

- auf der Anklagebank geduldig bleiben
- innerkirchliches Schulbladendenken aufbrechen
- Sensibilität für "Sprachlosigkeit"
- Einüben ins "do lassen"

-
- Konkretisierung der gegenwärtigen Pfarr/Gemeindedebatte, um Gerüchte, Ängste usw. nicht zu schüren! Retive offen auf den Tisch!
 - Alle Veränderungen sollten kirchl. Leben am Ort stärken u. fördern, sowie zur Zusammenarbeit ermutigen.
 - viel stärker auf die Qualifikation der Priester/Pfarrer achten und die Leitungs-/Amtsfrage neu denken